



Jenni Nachrichten

Natural Lake Hill, 132/55 Soi Moobaanbofai, Hua Hin 77110 Thailand,
Tel. Festnetz +66 (0)32 655 724, Natel Hans +66 (0)800 819 495, Anna +66 (0)861 709 407
E-Mail: ha_jenni@bluewin.ch / www.Livingword.ch / Skype: haruje

Siehe, mein Knecht, den ich halte, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat: Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er wird das Recht zu den Nationen hinausbringen.

Jesaja 42,1

Liebe Freunde,

Weihnachtszeit in Thailand ist schon ein wenig eigenartig. Mehr und mehr erscheinen weihnächtliche Symbole wie aufblasbare Schnee- und Weihnachtsmänner, künstliche Christbäume ‚made in Hongkong‘, Lichterketten und Glitzergirlanden in den Geschäften, vor den Hotels und Restaurants, ja sogar die Bars werden damit geschmückt und überall ertönt ‚Weihnachtsmusik‘ wie Jingle Bells. Thailand hat gemerkt, dass mit Weihnachten das Geschäft angekurbelt werden kann und es wird etwas für die Touristen aus dem Westen getan, obwohl die meisten kaum wissen, was Weihnachten wirklich bedeutet oder zumindest den tieferen Sinn dieses Festes nicht verstehen. Dazu kommen die Temperaturen, die überhaupt nicht winterlich sind und in einem krassen Gegensatz zu den Schneemännern und dem Rentiergespann des St. Nikolaus stehen.

Aber festlich ist es dennoch, und gerade dieser Gegensatz erinnert einem an das Besondere dieses Festes, durch das im ganzen Universum ein neues Zeitalter angefangen hat, in dem nicht nur die Erde sondern auch die Himmel erschüttert wurden und noch werden.

Auch in den Gemeinden werden fleissig Weihnachtslieder gespielt und gesungen und zwar mit mehr Inhalt als auf der Strasse. Für die christusgläubigen Thais ist die Geburt von Jesus ein sehr zentrales Ereignis in ihrem Leben. Für sie bedeutet sie echtes Leben und wahre Freiheit.

So grüssen wir euch mit der bekannten Botschaft: Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, eure

Jenni & Hans

Nr. 11 – Dezember 2011

Einen Gruss aus weiter Ferne sende ich dir zum Weihnachtstag; dieser Gruß soll dir nur sagen, dass ich dich unendlich mag.



Bangkok im Weihnachts- / Neujahrslichterglanz



Weihnachts- und Neujahrsdekoration an der Bahnhofstrasse und beim Einkaufszentrum in Hua Hin

**Wir wünschen euch
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und für das Neue Jahr
viele helle Tage voller Frieden und
Zuversicht.**

Impressionen

Buddhismus versus christlicher Glaube: Eine unserer Gäste hat kürzlich unsere Gemeindeleiterin Dao, die sieben Jahre in der Schweiz gelebt hat und mit einem Schweizer verheiratet ist, gefragt, welchen Unterschied sie sehe zwischen einem Thai-Christen und einem Europäer. „Die Europäer glauben mit dem Kopf. Sie wollen Beweise für ihren Verstand. Thais glauben mit dem Herzen. Sie hören von Jesus, spüren, dass es die Wahrheit ist, nehmen ihn an und erleben wahre Freiheit“. Keine Opferpflichten, keine Angst mehr vor der Zukunft, keine Geisterbeschwichtigung und das Wissen, dass wir einem allmächtigen Gott gehören, der in allen Dingen für uns sorgt, das ist Freiheit.

Gemeinde: Anna hat angefangen auf den Liederblättern die Phonetik der Thaitexte aufzuschreiben und singt nun kräftig mit. Zwar verstehen wir das Gesungene nicht, aber das kommt mit der Zeit auch noch. An Weihnachtsabend werden wir eine Weihnachtsparty haben, auf die sich besonders die Kinder schon seit langem freuen.

Für nach Weihnachten haben wir vorgesehen, eine kleine Siedlung mit sehr bedürftigen Leuten in den Bergen zu besuchen um ihnen ein wenig Hilfe zu bringen. Sobald wir wissen, was sie am dringendsten benötigen, werden wir uns organisieren können. Im Blick darauf sind wir jetzt schon sehr froh und dankbar, dass unsere nächsten Gäste einen Koffer voll Kinderkleider mitbringen. Was sonst noch mangelt, können wir dank grosszügigen Spenden hier einkaufen. Herzlichen Dank im Namen dieser Leute.

Am Mittwoch waren wir zum ersten Mal in einem ‚schwizerdütsche‘ Bibelgesprächskreis im Gästehaus von Baan Nok Kamin. zu dem wir uns in Zukunft jeden Mittwoch treffen. Bei der Gelegenheit lernten wir eine Praktikantin aus Konolfingen, wo Hans während einem Jahr bei Grossvater und Tanten gelebt hat, kennen. Wie klein doch die Welt ist.



Überschwemmungen: Die Lage hat sich etwas beruhigt. Das Wasser geht langsam zurück. Viele Bangkokker sind wieder in ihre Häuser zurückgekehrt und versuchen aufzuräumen. Aus Udan Tani erhielten wir eine Nachricht, dass jetzt Nahrungsmittelmangel herrscht.

Trotzdem hat es sehr wenig Touristen in Thailand. Viele haben wohl andere Desitnationen für ihren Weihnachtsurlaub gebucht. Ich bin gespannt, wie es am Wochenende aussehen wird.

Haus und Garten: Wir freuen uns an der Blumenpracht unserer Orchideen, Bongavillas, Oleander, und Amarylis und die Papayabäume tragen so viele Früchte, dass wir mit verzehren nicht nachkommen und einige verschenken müssen.



Vor ein paar Wochen hat Anna einen Hund ‚gerettet‘. Längere Zeit hat sie ihn an unserer Gartenmauer gefüttert. Dann ist sie mal rübergestiegen, hat ihn mit einer Cervelat gelockt und in unseren Garten genommen. Inzwischen hat er sich gut eingewöhnt und sorgt fleissig dafür, dass unsere Gäste und wir regelmässig zu neuen Schuhen kommen. Auch Türvorleger, Decken und frisch gepflanzte Blumenstecklinge gehören zu seinen Lieblingsspielzeugen. Zudem bewacht er treu Haus und Garten und gibt mit lautem Bellen Alarm, sobald sich ein Fremder nähert. Insbesondere Thais sind ihm ein Dorn im Auge.



Unser Village wächst auch kontinuierlich. Inzwischen sind über die Hälfte der Parzellen bebaut und der Schweizer-Anteil ist auf 10 Ehepaare angestiegen. Wie ja in der Rundschau vom 21. Dezember zu hören war, zieht es immer mehr Schweizer nach Hua Hin. Aber auch aus anderen Ländern kommen viele Leute. Seit einigen Jahren herrscht ein richtiger Bauboom, was sich auch auf die Preise auswirkt. Innerhalb eines Jahres sind die Liegenschaftspreise um 25 % gestiegen und auch die Lebenshaltungskosten ziehen nach, wenn auch etwas gemässigt.



Klima: Sehr winterlich! Längere Zeit sank das Thermometer in der Nacht auf 18° und stieg tagsüber selten über 25°, brrrrrr! Zwischendurch war es bereits wieder um etwa 8° wärmer, aber heute morgen hat Anna wieder ihre Fliesjacke angezogen. Wegen dem starken Nordwind und hohem Wellengang hat sich auch das Meer abgekühlt, was unsere Badefreuden etwas abgeschwächt hat. Zudem ist es sehr trocken. Seit wir hier sind, hat es nur einmal ganz kurz ein wenig geregnet. Das Wasser ist äusserst knapp und zeitweise müssen wir es mit einem Tankwagen anliefern lassen.

Zum Schluss bleibt uns nur noch, euch für alle eure liebevollen Worte und Gedanken zu danken und allen ein wunderbares und erfülltes Leben im Neuen Jahr zu wünschen. Viel Frieden und Gelassenheit trotz all den erschreckenden und beängstigenden Ereignissen, in der Gewissheit, dass Himmel und Erde vergehen werden; aber Seine Worte nicht (Lukas 21.33), einen klaren Blick für das Wesentliche und viel Weisheit, es im Leben umzusetzen.

Geborgenheit

Die Strahlen des Himmels fallen zu uns herab. Sie wärmen und füllen unsere Herzen mit Kraft. Die Wärme, wie schön sie ist. Die Liebe Gottes überfließt alle Begrenzungen. Noch nie fühlte ich mich so geborgen. Das Licht des Himmels gibt mir Mut und Sinn zu leben. So reich voller Gnade und Güte und Barmherzigkeit bin ich, dass Freude mein Herz erfüllt.